

Zeitschrift: Schweizerische numismatische Rundschau = Revue suisse de numismatique = Rivista svizzera di numismatica
Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band: 102 (2024)

Artikel: Eine unpublizierte nabatäische Bleitessera aus Petra in der Archäologischen Sammlung der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg
Autor: Hübner, Ulrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1085205>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ULRICH HÜBNER

EINE UNPUBLIZIERTE NABATÄISCHE BLEITESSERA AUS PETRA IN DER ARCHÄOLOGISCHEN SAMMLUNG DER NATURHISTORISCHEN GESELLSCHAFT NÜRNBERG

Hier soll in aller Kürze eine bislang unveröffentlichte nabatäische Bleitessera vorgestellt werden, die sich in der Archäologischen Sammlung der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg befindet (Inv.-Nr. M 100). Sie stammt aus Petra / SüdJordanien und gelangte ca. 1978/9 durch Manfred Lindner (1918–2007) in die Sammlung nabatäischer und anderer Fundmünzen aus Petra¹.

Sie hat einen maximalen Durchmesser von 14 mm und in ihrem jetzigen Zustand ein Gewicht von 1,5 g. Die Stempelstellung ist ↑ (12 h). Die Tessera ist fragmentarisch erhalten – vom Avers aus gesehen ist ein Teil des linken unteren Bildfeldes weggebrochen.



Abb. 1 Nabatäische Bleitessera, Petra, Avers, Archäolog. Slg.
der Naturhistor. Ges. Nürnberg, Inv. M 100 (Photo U. Hübner).

Auf dem Avers (*Abb. 1*) ist ein angreifender Stier nach links mit hohem Widerrist, gesenktem Kopf und peitschendem Schwanz in einem linearem Kreis zu sehen. Über ihm ist eine einzeilige nabatäische Inschrift aus vier Buchstaben angebracht. Sie können *tp'z* oder *tp'r* gelesen werden. Da es sich dabei kaum um einen Personen-, Orts- oder Götternamen oder um eine Datierung bzw. Zahlzeichen handeln dürfte, muss die Deutung der Inschrift vorläufig offen bleiben. Die aus den anderen nabatäischen Bleitesserae bekannte Legende *nbṭ* bzw. *nbṭw*, also das Ethnonym bzw. der Name des Führungsstammes des nabatäischen Staates, ist

¹ Für die Möglichkeit, die Münzsammlung der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg bearbeiten zu können, danke ich Dr. Yasmin Olivier-Trottenberg (Nürnberg), für die freundliche Diskussion der Legende Prof. Dr. Peter Stein (Jena / Erfurt). Zu M. Lindner vgl. HÜBNER – WENNING 2009, S. 94–100.

leicht verständlich. Die Legende *'dr* dagegen wird gelegentlich als Abbréviation des Ortsnamens der südsyrisch-nabatäischen Stadt **'dr* (Adra'a) verstanden, was aber ebenso umstritten ist wie die Legende, die allein aus dem Buchstaben *ʿ* besteht. Die abbreviatorische Legende *ḥ* dürfte nabatä. Ḥaritat = griech. Aretas meinen². Für die Legende *šnq'* auf einem anikonischen Revers konnte bisher ebenfalls keine plausible Lösung vorgeschlagen werden³.

Der Stier kann als Attributtier von Zeus (und seiner nabatäischen Versionen) verstanden werden, einem der wichtigsten männlichen Gottheiten der Nabatäer. Er diente u.a. der Legitimierung der Herrschaft des nabatäischen Königs. Auf einem Relief aus dem nabatäischen Tempel von Ḥirbet at-Tannūr sitzt die Gottheit auf einem Thron, der von zwei Stieren flankiert wird (1. Hälfte 2. Jh. n.Chr.)⁴.



Abb. 2 Nabatäische Bleitessera, Petra, Revers, Archäolog. Slg. der Naturhistor. Ges. Nürnberg, Inv. M 100 (Photo U. Hübner).

Auf dem Revers (Abb. 2) ist der belorbeerte (bärtige?) Kopf von Zeus nach rechts zu sehen, ebenfalls in einem linearem Kreis. Das Zeichen links neben dem Nacken könnte – vielleicht – als ein verkümmertes *ḥ* verstanden werden.

Bisher sind rund 70 nabatäische Bleitesserae bekannt. Davon war bisher nur in einem einzigen Fall der Fundort bekannt, nämlich Meṣad Rāḥēl / Qaṣr 'Ain Ḥarūf in der 'Arava bei 'Ain al-Webde / 'En Yahav, das gelegentlich mit dem alttestamentlichen Obot (Numeri 21,10f; 33,43f) gleichgesetzt wird.⁵ Mit der hier vorgestellten Tessera ist nun auch ein Exemplar aus Petra bekannt, dem Zentrum des nabatäischen Königreichs. Alle anderen stammen aus dem Münzhandel. Welche Funktion(en) nabatäische Bleitesserae in der Antike hatten, ist ebenso umstritten wie ungeklärt: Handelte es sich um Not- bzw. Ersatzgeld, um Probeprägungen oder um Donative für verschiedene Güter und Dienstleistungen?

² AL-QATANANI 2020, S. 142, No. 253. Vgl. die Bronzemünzen Aretas' IV. bei BARKAY 2019, S. 53–56.

³ AL-QATANANI 2020, S. 140–142. 160, Nos. 248–251; HOOVER 2012, S. 107–113; HOOVER – BARKAY, 2010, S. 197–212; HOOVER 2006, S. 105–119; HOOVER 2019, S. 75–80.

⁴ MCKENZIE J. *et al.*, 2013, S. 30. 69–72. 74. 180. 193–196, fig. 75. 81–86. 259.

⁵ HOOVER 2006, S. 110f, Nr. G27.

Für die Datierung der nabatäischen Bleitesserae wurden die Regierungszeiten der nabatäischen Könige Aretas II. und Aretas III.⁶ sowie Obodas II. bzw. III. und Aretas IV. vorgeschlagen. Nicht nur die Paläographie, sondern vor allem die verschiedenen Darstellungen (Athena-Kopf, Herakles-Kopf, stehende Nike, Isis-Krone und Herakles-Keule) wie auch der Stier und der Kopf von Zeus deuten stilistisch auf die Zeit Aretas ' IV. (9 v. – 40 n.Chr.). Möglicherweise gehören alle bisher bekannten nabatäischen Bleitesserae in die Zeit des Machtkampfes zwischen Aretas IV. und Syllaos in den Jahren 9/8–6/5 v.Chr. und dienten Aretas zur Legitimierung seines Herrschaftsanspruchs⁷.

Zusammenfassung:

Die bislang unpublizierte nabatäische Bleitessera stammt aus Petra. Auf dem Avers ist ein angreifender Stier nach links. Über ihm ist eine einzeilige nabatäische Inschrift aus vier Buchstaben angebracht, die als *tp^ʿz* oder *tp^ʿr* gelesen werden, ohne dass die Inschrift gedeutet werden kann. Auf dem Revers ist der belorbeerte Kopf von Zeus zu sehen.

Summary:

The previously unpublished Nabataean lead tessera comes from Petra. On the obverse is a bull charging to the left. Above it is a one-line Nabataean inscription made up of four letters, which can be read as *tp^ʿz* or *tp^ʿr*, without the inscription being able to be interpreted. On the reverse is the laurelled head of Zeus.

Ulrich Hübner
Jakob-Steffan-Str. 12
D-55122 Mainz
ulrichhuebner@t-online.de

⁶ AL-QATANANI 2020, S. 140–142, Nos. 248–252; MESHORER 1975, S. 85, No. 3, Pl. 1:3, Suppl. 1.

⁷ HOOVER 2019, S. 75–80.

Bibliographie:

- AL-QATANANI 2020 Y. AL-QATANANI, Nabataean Coins (Karak 2020).
- BARKAY 2019 R. BARKAY, Coinage of the Nabataeans (Jerusalem 2019).
- HOOVER 2012 O. D. HOOVER, More New Nabatean Lead Issues of Aretas IV, Israel Numismatic Research 7, 2012, S. 107–113.
- HOOVER 2010 O. D. HOOVER – BARKAY R., Important Additions to the Corpus of Nabataean Coins since 1990, in: M. HUTH – P. G. VAN ALFEN (Hrsg.), Coinage of the Caravan Kingdoms. Studies in Ancient Arabian Monetization (New York 2010), S. 197–212.
- HOOVER 2006 O. D. HOOVER, A Reassessment of Nabataean Lead Coinage in Light of New Discoveries, The Numismatic Chronicle 166, 2006, S. 105–119.
- HOOVER 2019 O. D. HOOVER, Lead Issues, in: BARKAY 2019, S. 75–80.
- HÜBNER –
WENNING 2009 U. HÜBNER – R. WENNING, Manfred Lindner (1918–2007), Zeitschrift des Deutschen Palästina-Vereins 125, 2009, S. 94–100.
- MCKENZIE 2013 J. MCKENZIE *et al.*, The Nabataean Temple at Khirbet et-Tannur, Jordan. Vol. 1: Architecture and Religion (Boston / MA – Oxford 2013).
- MESHORER 1975 Y. MESHORER, Nabataean Coins (Jerusalem 1975).